



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

20€

# STATISTISCHE BERICHTE



Personal im  
öffentlichen Dienst 201-

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

## Abkürzungen

A	Besoldungsordnung; Beamte des 1. – 4. Einstiegsamtes
B	Besoldungsordnung; besondere Ämter des 4. Einstiegsamtes
R	Besoldungsordnung; Richter, Staatsanwälte
C, W	Besoldungsordnung; Hochschullehrer
TV-L	Tarifvertrag der Länder
TV-öD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst

# Inhalt

	<b>Seite</b>
<b>Grundlagen der Erhebung</b>	
1. Erhebungsprogramm	4
2. Erhebungskatalog	4
3. Auswertungen aus dem Mindestveröffentlichungsprogramm	6
4. Geheimhaltung	7
<b>Tabellen</b>	
T1 - Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2019 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	8
T2 - Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30.06.2019 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	9
T3 - Personal des öffentlichen Dienstes (Kommunaler Bereich) am 30.06.2019 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	10
T4 - Personal des öffentlichen Dienstes (Gemeinden/Gemeindeverbände) am 30.06.2019 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	11
T5 - Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2019 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)	12
T6 - Personal des öffentlichen Dienstes (kommunaler Bereich) am 30.06.2019 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)	13

## Informationen zur Statistik

### 1. Erhebungsprogramm

#### Rechtsgrundlagen:

Nach dem Gesetz über Finanz- und Personalstatistiken (FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438) unter Berücksichtigung der Änderungen wird jährlich zum 30.06. eine Bundesstatistik über die Beschäftigten

- des Bundes,
- der Länder,
- der Gemeinden und Gemeindeverbände,
- der Zweckverbände,
- der Sozialversicherungsträger und der Bundesagentur für Arbeit,
- der rechtlich selbstständigen Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung,
- der Deutschen Bundesbank sowie
- der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

durchgeführt.

Der Darstellungsbereich in dieser Veröffentlichung beschränkt sich auf das Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie der Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform mit Sitz in Rheinland-Pfalz (ohne die Einheiten mit Bundesbeteiligung).

Zu den Gemeindeverbänden zählen neben den Landkreisen die Verbandsgemeinden und der Bezirksverband Pfalz.

Das Personal der Eigenbetriebe (Eigenbetriebe sind eine Teilmenge der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen) ist schon immer in den Erhebungen bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden mit erfasst und zusammen mit dem Personal der Gemeinden/GV ausgewiesen worden. Seit 1993 erfolgt eine Differenzierung des Personals von Land und Gemeinden/GV nach den Beschäftigungsbereichen

- im Haushalt geführte Behörden, Gerichte und Einrichtungen bzw. Ämter und Einrichtungen,
- aus dem Haushalt ausgegliederte rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen bzw. Ämter und Einrichtungen,
- Krankenanstalten.

Für die Erfassung und Nachweisung des Personals hat sich die Novellierung des Finanz- und Personalstatistikgesetzes 1992 insofern ausgewirkt, als das in den neuen Berichtskreis, die öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in privater oder öffentlicher Rechtsform, sofern an ihnen Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und andere juristische Personen zwischen-gemeindlicher Zusammenarbeit mit mehr als 50 % des Nenn-/Grundkapitals oder Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, aufgenommen wurden.

Da die Zuordnung der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen durch ihre Rechtsform bestimmt wird, führt jede Änderung der Rechtsform im *zeitlichen Vergleich* zu einem Bruch der nachgewiesenen Ergebnisse, ohne dass sich an den faktischen Verhältnissen etwas geändert haben muss, daher wurde auf eine Darstellung verzichtet.

### 2. Erhebungskatalog

#### Erhebungsmerkmale

Nach § 6 FPStatG werden bei den Erhebungseinheiten, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsverhältnis stehenden Beschäftigten, die in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen beziehen, nachfolgende Erhebungsmerkmale erfasst:

- Geburtsmonat und -jahr;
- Geschlecht;
- Art, Umfang und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses;
- Besoldungs- und Entgeltgruppe, Dienst- oder Lebensaltersstufe, Stufe des Familienzuschlags, Bruttobezüge im Berichtsmonat, gegliedert nach Bezügebestandteilen;

- Dienst- oder Arbeitsort sowie bei den in einem Dienstverhältnis stehenden Personen der Wohnort;
- bei den Beschäftigten des Bundes und der Länder auch Einzelplan, Kapitel und Aufgabenbereich;
- bei den Beschäftigten der Gemeinden/GV, der staatlichen und kommunalen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die in öffentlicher oder privater Hand geführt werden und den Zweckverbänden auch die Produktgruppe.

Als weiteres zusätzliches Merkmal wird der Wohnort der Beamten und Richter sowie der DO-Angestellten erfasst. Für regionale Arbeitsmarktanalysen können daraus aktuelle Angaben über die Pendlerverflechtungen abgeleitet werden, die entsprechende Auswertungen der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ergänzen.

### **Erfasste Personenkreise**

In den Personalstandstatistiken werden in der jeweils vollen Gliederung die *Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten* ermittelt. Dazu gehören alle Beschäftigte, die die übliche volle oder mindestens die Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit - bei Lehrkräften die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden - tätig sind. Unter den Arbeitnehmer/innen werden Beschäftigungsverhältnisse mit *Zeitvertrag* besonders erfasst. Beschäftigte mit Zeitvertrag sind Arbeitnehmer/-innen, deren Arbeitsverhältnis auf eine bestimmte Zeit befristet ist.

Neben den Vollzeitbeschäftigten werden die *Teilzeitbeschäftigten* als eine besondere Personengruppe erfasst, wobei zwischen den Teilzeitbeschäftigten mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit und den Teilzeitbeschäftigten mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit unterschieden wird. Vollzeitbeschäftigte mit Altersteilzeitregelung werden als Teilzeitbeschäftigte mit der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit nachgewiesen. Altersteilzeitbeschäftigte in der Freistellungsphase werden mit einbezogen. Seit 1993 wird bei den Teilzeitbeschäftigten die tatsächliche Arbeitszeit exakt erfasst. Damit ist es möglich, die Teilzeitbeschäftigten in Vollzeitäquivalente umzurechnen. Teilzeitbeschäftigte mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit werden nur dann in die Statistik einbezogen, wenn ihre Arbeitszeit mindestens 20% (in Ausnahmefällen mindestens 5%) der eines Vollzeitbeschäftigten umfasst.

Seit 1999 werden geringfügig Beschäftigte erfasst (Alleinbeschäftigungen), deren Arbeitsentgelt im Monat z. Zt. 450 EUR nicht überschreitet.

Aufgrund von Beurlaubungen ruhende Beschäftigungsverhältnisse werden seit 1993 mit einem eingeschränkten Merkmalskatalog gesondert erfasst, weil sie zunehmend Bedeutung für die Personalplanung sowie Auswirkungen auf das beamtenrechtliche Alterssicherungssystem haben. Bedienstete, die Mutterchaftsgeld erhalten, sind ebenso in den Personal-Ist-Bestand einzubeziehen, wie Beschäftigte, die wegen längerer Arbeitsunfähigkeit Krankengeld erhalten

*Nicht zum Personal-Ist-Bestand gehören:*

- Geringfügig Beschäftigte mit Mehrfachbeschäftigungen sowie kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse im Sinne der Sozialversicherung (§ 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV),
- Personen, die Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II wahrnehmen, da bei dieser öffentlichen Förderung der sogenannten „Ein-Euro-Jobs“ kein Arbeitsvertragsverhältnis vorliegt,
- Personen in einer Einstiegsqualifizierung nach § 54a SGB III; durch Abschluss eines Vertrages zur Einstiegsqualifizierung wird weder ein Arbeits- noch ein Ausbildungsverhältnis begründet,
- Personen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben,
- Kräfte, die keinen Arbeitsvertrag mit der Einrichtung abgeschlossen haben und von Mitarbeitern der Einrichtung aus eigenen Mitteln beschäftigt werden,
- Beschäftigte in einem indirekten Beschäftigungsverhältnis zur Einrichtung (z. B. Krankenschwestern, die nicht aufgrund eines Einzeldienstvertrages, sondern eines Kollektivvertrages mit einem Mutterhaus beschäftigt werden),
- Beschäftigte mit Werkvertrag (auch Lehrbeauftragte),
- Nebenberuflich tätige Honorarkräfte, z. B. Musiklehrer/ -lehrerinnen,
- Leiharbeiternehmer,
- Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis ruht, weil sie eine Rente (wegen voller oder teilweiser Erwerbsminderung) auf Zeit beziehen (näheres siehe z. B. § 33 Abs. 2 TVöD/ TV-L, frühere EU-Rente),
- Beamte/ Beamtinnen im Vorruhestand,
- Freiwillig Wehrdienstleistende oder Personen in Freiwilligendiensten nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz–BFDG oder Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten–JFDG sowie
- Praktikanten/ Praktikantinnen ohne Ausbildungsvertrag, wenn das Praktikum nicht verpflichtender Teil einer Ausbildung ist.

Abgeordnete Personen sind wie folgt zu erfassen:

- Abgeordnete Beamte/ Beamtinnen, Richter/ Richterinnen oder DO-Angestellte sind von der Berichtseinheit zu melden, die die Bezüge am Berichtsstichtag betreut bzw. auszahlt (spätere Mittlererstattungen bleiben dabei i.d.R. unberücksichtigt, analoge Anwendung auch für Arbeitnehmer).

## Dienstverhältnisse

Die Personalstandstatistik unterscheidet zwischen den folgenden Dienstverhältnissen:

- *Beamte/-innen* sind Bedienstete, die - auf Widerruf, Probe, Lebenszeit, Zeit - durch eine Ernennungs-urkunde ausdrücklich in das Beamtenverhältnis berufen worden sind (planmäßige Beamte/-innen, beamtete Hilfskräfte, Beamte/-innen im Vorbereitungsdienst, hauptamtliche Wahlbeamte/-innen).  
Nicht als Beamte/-innen zu erfassen sind wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte/-innen, die nach arbeitnehmerrechtlichen Grundsätzen beschäftigt sind; sie werden als Arbeitnehmer/-innen nachgewiesen. Das Gleiche gilt für Arbeitnehmer/-innen, die Bezüge nach einem Besoldungsgesetz erhalten, und für die in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis Beschäftigten, soweit es sich nicht um Beamte/-innen mit Ernennungsurkunde handelt.
- *Richter/-innen* sind nur Berufsrichter/-innen im Sinne des Deutschen Richtergesetzes, auch wenn sie nicht bei Gerichten, sondern z. B. bei Ministerien tätig sind; zu den Richtern/-innen gehören auch die zu „Richtern/-innen auf Probe“ ernannten Assessoren/-innen. Nicht zu den Richtern/-innen zählen die Staatsanwälte/-innen; sie sind den Beamten/-innen zuzurechnen.
- *Arbeitnehmer/-innen* sind in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehende Beschäftigte einschließlich Arbeitnehmer/-innen in Ausbildung. Bedienstete in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/-innen, Praktikanten/-innen) sind den Arbeitnehmern/-innen zuzuordnen, falls sie nicht durch eine Ernennungsurkunde zu Beamten/-innen auf Widerruf ernannt worden sind, desgleichen die Arbeitnehmer/-innen, die Bezüge nach einer Besoldungsordnung erhalten.

## Besoldungs-/Entgeltgruppen

Die voll- und teilzeitbeschäftigten Beamten/-innen und Arbeitnehmer/-innen werden Besoldungs- und Entgeltgruppen erfasst. Da eine einheitliche Darstellung der Einstiegsämter der Beamten/-innen in Folge der Föderalismusreform nicht mehr möglich ist, werden die Beamten/-innen im Mindestveröffentlichungsprogramm in den nachfolgend aufgeführten Gruppen zusammengefasst.

- Besoldungsordnung B
- Besoldungsordnung R
- Besoldungsordnung C und W,
- Besoldungsgruppen A 16 bis A 13
- Besoldungsgruppen A 12 bis A 9
- Besoldungsgruppen A 8 bis A 5
- Besoldungsgruppen A 4

Die Arbeitnehmer/-innen sind in vier Gruppen zusammengefasst:

- Entgeltgruppe E 15Ü – E 13,
- Entgeltgruppe E 12 – E 9,
- Entgeltgruppe E 8 – E 5,
- Entgeltgruppe E 4 – E 1,

Die in der Pflege bzw. im Pflegedienst beschäftigten Arbeitnehmer/-innen, die nach der P-Tabelle bzw. der Kr-Anwendungstabelle eingruppiert sind, werden als „Beschäftigte in Pflege“ zusammengefasst.

Die nicht unter den TVöD/TVL fallenden Arbeitnehmer/-innen werden als „Sonstige“ nachgewiesen.

Der Einordnung liegen die zum jeweiligen Erhebungsstichtag gültigen Besoldungs- und Entgeltgruppen zu Grunde. Die Beamten/-innen und Arbeitnehmer/-innen in Ausbildung werden den Laufbahnen zugeordnet, für die sie ausgebildet werden.

## 3. Auswertungen aus dem Mindestveröffentlichungsprogramm

Das mit den übrigen Statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt vereinbarte Mindestveröffentlichungsprogramm wird in diesem Bericht dargestellt. Der Benutzer findet damit bundeseinheitlich abgegrenzte Übersichtsdaten vor, die einen länderübergreifenden Vergleich sehr schnell ermöglichen. Die Tabellen beschränken sich als zusammenfassende Darstellungen auf die wichtigsten Eckdaten der Personalstandstatistik.

Die Tabellen T1-T4 geben einen Überblick über das Personal des öffentlichen Dienstes nach Umfang, Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht. Die Tabellen T5-T6 weisen die Vollzeit-äquivalente nach Art des Beschäftigungsverhältnisses, Einstiegsämtern und Besoldungsgruppen und Beschäftigungsbereichen aus.

Die Ergebnisdarstellung erfolgt auf der Ebene des Landesbereiches (T1 und T5), des Landes (T2), des kommunalen Bereiches (T3 und T6) sowie der Gemeinden/Gemeindeverbände (T4).

Die Aggregationsebene des Landesbereiches (T1 und T5) umfasst das Personal des Landes im Kernhaushalt, den Sonderrechnungen, den sonstigen Einrichtungen in öffentlich rechtlicher Form, sowie in T5 die Sozialversicherung unter Landesaufsicht. Die Ergebnisdarstellung auf der Ebene des Landes (T2) enthält ausschließlich das Personal im Kernhaushalt des Landes.

Die kommunalen Beschäftigten (T3 und T6) werden mit den Beschäftigten im kommunalen Kernhaushalt, den kommunalen Sonderrechnungen, den Zweckverbänden sowie den sonstigen kommunalen Einrichtungen in öffentlich rechtlicher Form separat ausgewiesen. Im Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände (T4) werden hingegen nur die Beschäftigten der kommunalen Kernhaushalte dargestellt.

## 4. Geheimhaltungsverfahren

### Fallzahlen und Vollzeitäquivalente der Beschäftigten

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dieses Verfahren führt nur zu einem sehr geringen Informationsverlust. Wie in Tabelle 1 ersichtlich, beträgt je ausgewiesenem Datenfeld die Abweichung vom Echtwert maximal 2 Personen (bzw. weniger als 2,5 Vollzeitäquivalente). Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden.

Echtwert	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	...
Nach Rundung	0			5				10						

Diese Vorgehensweise hat zusätzlich den Vorteil, dass logisch identische Angaben in unterschiedlichen Tabellen immer mit exakt demselben Wert angegeben werden (tabellenübergreifende Konsistenz). Gegenüber herkömmlichen Geheimhaltungsverfahren, haben Rundungsverfahren den Vorteil, dass keine Angaben mehr vollständig gesperrt werden müssen.

Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert. Ein Tabellenwert von 0 bedeutet, dass es sich um weniger als drei Beschäftigte oder zweieinhalb Vollzeitäquivalente handelt.

**T 1** Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich<sup>1</sup>) am 30.06.2019 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60 und älter
<b>Beschäftigte</b>										
<b>Insgesamt</b>	117 265	6 510	13 365	13 700	12 805	12 325	13 885	15 015	15 100	14 555
Vollzeitbeschäftigte	77 540	5 325	9 685	9 900	7 990	7 380	8 630	10 140	10 290	8 205
Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>	36 375	1 185	3 685	3 805	4 815	4 945	5 260	4 875	4 320	3 490
Altersteilzeitbeschäftigte	3 350	-	-	-	-	-	-	-	490	2 865
Vollzeitäquivalent	100 915	5 725	11 490	12 100	10 865	10 425	12 050	13 300	13 305	11 655
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen</b>										
zusammen	69 245	3 395	5 980	7 820	8 535	8 585	9 565	8 470	8 120	8 780
Vollzeitbeschäftigte	50 370	3 365	5 800	6 425	5 525	5 270	6 130	6 360	6 300	5 190
Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>	15 845	30	180	1 395	3 010	3 315	3 435	2 110	1 340	1 035
Altersteilzeitbeschäftigte	3 030	-	-	-	-	-	-	-	475	2 555
Vollzeitäquivalent	62 120	3 385	5 920	7 260	7 340	7 355	8 450	7 840	7 475	7 090
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>										
zusammen	48 020	3 115	7 385	5 885	4 270	3 740	4 320	6 540	6 980	5 775
Vollzeitbeschäftigte	27 170	1 960	3 885	3 475	2 470	2 110	2 495	3 780	3 990	3 015
Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>	20 530	1 160	3 505	2 410	1 805	1 630	1 825	2 765	2 980	2 455
Altersteilzeitbeschäftigte	320	-	-	-	-	-	-	-	15	310
Vollzeitäquivalent	38 795	2 340	5 570	4 840	3 520	3 070	3 595	5 460	5 825	4 570
<b>Frauen</b>										
<b>Insgesamt</b>	66 445	3 610	7 955	8 055	7 675	7 455	8 280	8 060	7 720	7 635
Vollzeitbeschäftigte	34 170	2 900	5 925	5 195	3 385	2 975	3 560	3 845	3 540	2 850
Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>	29 900	710	2 030	2 865	4 290	4 480	4 720	4 215	3 785	2 805
Altersteilzeitbeschäftigte	2 375	-	-	-	-	-	-	-	395	1 980
Vollzeitäquivalent	53 385	3 145	6 970	6 870	5 925	5 715	6 605	6 550	6 140	5 460
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen</b>										
zusammen	37 705	1 715	3 755	4 860	5 235	5 260	5 630	3 965	3 230	4 055
Vollzeitbeschäftigte	21 285	1 700	3 615	3 565	2 380	2 135	2 500	2 160	1 725	1 500
Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>	14 280	15	145	1 295	2 855	3 125	3 130	1 800	1 120	805
Altersteilzeitbeschäftigte	2 140	-	-	-	-	-	-	-	385	1 755
Vollzeitäquivalent	31 420	1 715	3 705	4 330	4 080	4 075	4 590	3 405	2 685	2 830
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>										
zusammen	28 740	1 895	4 200	3 195	2 440	2 195	2 645	4 095	4 490	3 580
Vollzeitbeschäftigte	12 885	1 200	2 310	1 630	1 000	840	1 055	1 680	1 815	1 350
Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>	15 620	695	1 885	1 570	1 440	1 355	1 590	2 415	2 665	2 005
Altersteilzeitbeschäftigte	235	-	-	-	-	-	-	-	10	225
Vollzeitäquivalent	21 965	1 435	3 265	2 540	1 840	1 640	2 015	3 145	3 455	2 630
<b>Männer</b>										
<b>Insgesamt</b>	50 820	2 900	5 410	5 645	5 135	4 870	5 610	6 955	7 380	6 920
Vollzeitbeschäftigte	43 370	2 425	3 760	4 705	4 610	4 405	5 070	6 295	6 750	5 355
Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>	6 475	475	1 655	940	525	465	540	660	535	680
Altersteilzeitbeschäftigte	975	-	-	-	-	-	-	-	95	885
Vollzeitäquivalent	47 535	2 580	4 520	5 230	4 940	4 710	5 440	6 750	7 165	6 195
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen</b>										
zusammen	31 540	1 680	2 225	2 960	3 300	3 325	3 935	4 510	4 890	4 725
Vollzeitbeschäftigte	29 085	1 665	2 185	2 860	3 140	3 135	3 630	4 200	4 575	3 690
Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>	1 565	10	35	100	160	190	305	310	225	230
Altersteilzeitbeschäftigte	890	-	-	-	-	-	-	-	90	800
Vollzeitäquivalent	30 705	1 675	2 215	2 930	3 260	3 275	3 860	4 440	4 790	4 260
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>										
zusammen	19 280	1 220	3 190	2 685	1 835	1 545	1 675	2 445	2 490	2 195
Vollzeitbeschäftigte	14 285	755	1 570	1 845	1 465	1 270	1 440	2 095	2 175	1 665
Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>	4 910	465	1 615	840	365	275	235	350	310	450
Altersteilzeitbeschäftigte	85	-	-	-	-	-	-	-	5	80
Vollzeitäquivalent	16 830	905	2 305	2 300	1 680	1 430	1 580	2 315	2 370	1 935

1 Ohne Sozialversicherung unter Landesaufsicht - 2 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.



**T 2** Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30.06.2019 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60 und älter
<b>Beschäftigte</b>										
<b>Insgesamt</b>	87 125	4 295	8 790	9 920	9 925	9 665	11 030	10 950	11 040	11 505
Vollzeitbeschäftigte	58 825	3 825	7 535	7 700	6 220	5 705	6 735	7 405	7 500	6 200
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	25 095	470	1 255	2 225	3 700	3 960	4 300	3 540	3 055	2 590
Altersteilzeitbeschäftigte	3 200	-	-	-	-	-	-	-	480	2 715
Vollzeitäquivalent	75 885	3 985	8 195	9 035	8 440	8 160	9 565	9 730	9 710	9 060
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen</b>										
zusammen	66 200	3 355	5 865	7 675	8 315	8 280	9 180	7 905	7 455	8 170
Vollzeitbeschäftigte	47 645	3 330	5 685	6 300	5 340	5 010	5 805	5 855	5 685	4 635
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	15 540	30	180	1 375	2 975	3 265	3 370	2 050	1 295	995
Altersteilzeitbeschäftigte	3 010	-	-	-	-	-	-	-	475	2 540
Vollzeitäquivalent	59 190	3 350	5 805	7 125	7 140	7 065	8 090	7 295	6 830	6 495
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>										
zusammen	20 925	935	2 925	2 245	1 605	1 390	1 855	3 040	3 585	3 340
Vollzeitbeschäftigte	11 180	495	1 850	1 400	880	695	925	1 555	1 815	1 565
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	9 555	440	1 075	845	725	695	925	1 490	1 760	1 595
Altersteilzeitbeschäftigte	185	-	-	-	-	-	-	-	10	180
Vollzeitäquivalent	16 695	635	2 395	1 910	1 305	1 090	1 480	2 440	2 880	2 565
<b>Frauen</b>										
<b>Insgesamt</b>	51 060	2 300	5 590	6 145	6 160	6 090	6 805	6 040	5 695	6 235
Vollzeitbeschäftigte	26 885	1 990	4 780	4 250	2 735	2 410	2 905	2 950	2 625	2 235
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	21 890	310	810	1 895	3 425	3 675	3 895	3 090	2 675	2 110
Altersteilzeitbeschäftigte	2 285	-	-	-	-	-	-	-	395	1 895
Vollzeitäquivalent	41 490	2 095	5 230	5 385	4 765	4 670	5 455	4 960	4 525	4 400
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen</b>										
zusammen	36 875	1 690	3 700	4 805	5 155	5 150	5 500	3 820	3 095	3 955
Vollzeitbeschäftigte	20 710	1 675	3 560	3 525	2 335	2 070	2 425	2 065	1 630	1 425
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	14 030	15	140	1 280	2 820	3 080	3 075	1 755	1 080	780
Altersteilzeitbeschäftigte	2 135	-	-	-	-	-	-	-	385	1 750
Vollzeitäquivalent	30 680	1 685	3 650	4 285	4 020	3 985	4 480	3 275	2 560	2 740
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>										
zusammen	14 180	610	1 885	1 340	1 005	935	1 305	2 220	2 600	2 280
Vollzeitbeschäftigte	6 175	315	1 220	725	400	340	485	885	995	810
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	7 860	295	670	615	605	595	820	1 335	1 600	1 325
Altersteilzeitbeschäftigte	150	-	-	-	-	-	-	-	5	140
Vollzeitäquivalent	10 805	410	1 580	1 100	750	685	975	1 680	1 960	1 660
<b>Männer</b>										
<b>Insgesamt</b>	36 065	1 995	3 205	3 775	3 765	3 580	4 230	4 905	5 345	5 270
Vollzeitbeschäftigte	31 945	1 835	2 760	3 445	3 485	3 295	3 825	4 455	4 875	3 965
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	3 205	160	445	330	275	285	400	450	380	480
Altersteilzeitbeschäftigte	915	-	-	-	-	-	-	-	90	825
Vollzeitäquivalent	34 395	1 890	2 965	3 650	3 675	3 490	4 110	4 775	5 185	4 660
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen</b>										
zusammen	29 320	1 665	2 160	2 870	3 160	3 125	3 680	4 085	4 360	4 210
Vollzeitbeschäftigte	26 940	1 655	2 125	2 775	3 005	2 940	3 385	3 790	4 055	3 210
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	1 510	10	35	95	155	185	295	295	215	215
Altersteilzeitbeschäftigte	875	-	-	-	-	-	-	-	90	785
Vollzeitäquivalent	28 510	1 665	2 155	2 845	3 120	3 080	3 610	4 015	4 265	3 755
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>										
zusammen	6 740	325	1 040	905	605	450	550	820	985	1 060
Vollzeitbeschäftigte	5 005	180	635	675	480	350	445	665	820	755
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	1 700	145	410	230	120	100	105	155	165	265
Altersteilzeitbeschäftigte	40	-	-	-	-	-	-	-	-	35
Vollzeitäquivalent	5 890	225	810	810	555	410	500	755	920	905

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

**T 3** Personal des öffentlichen Dienstes (Kommunaler Bereich) am 30.06.2019 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60 und älter
<b>Beschäftigte</b>										
<b>Insgesamt</b>	82 495	5 420	6 730	6 845	7 640	7 890	9 940	13 875	14 240	9 915
Vollzeitbeschäftigte	48 630	4 790	5 595	4 660	4 120	3 930	5 075	7 640	7 860	4 970
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	33 290	630	1 135	2 185	3 520	3 965	4 870	6 235	6 355	4 395
Altersteilzeitbeschäftigte	570	-	-	-	-	-	-	-	25	550
Vollzeitäquivalent	68 000	5 140	6 290	5 960	6 155	6 230	7 925	11 265	11 480	7 555
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen</b>										
zusammen	9 440	930	965	745	825	745	1 050	1 420	1 545	1 215
Vollzeitbeschäftigte	7 795	925	935	640	620	530	740	1 120	1 270	1 015
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	1 620	.	30	110	205	215	310	300	275	180
Altersteilzeitbeschäftigte	20	-	-	-	-	-	-	-	5	15
Vollzeitäquivalent	8 830	925	955	700	740	655	930	1 320	1 455	1 145
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>										
zusammen	73 055	4 490	5 765	6 095	6 815	7 145	8 895	12 455	12 695	8 700
Vollzeitbeschäftigte	40 835	3 860	4 655	4 020	3 495	3 400	4 335	6 520	6 590	3 950
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	31 670	630	1 110	2 075	3 320	3 745	4 560	5 935	6 085	4 215
Altersteilzeitbeschäftigte	550	-	-	-	-	-	-	-	20	530
Vollzeitäquivalent	59 175	4 215	5 335	5 260	5 415	5 575	6 995	9 945	10 025	6 410
<b>Frauen</b>										
<b>Insgesamt</b>	51 560	3 665	4 580	4 280	4 875	5 190	6 475	8 550	8 395	5 555
Vollzeitbeschäftigte	20 670	3 140	3 610	2 275	1 545	1 460	1 900	2 735	2 560	1 455
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	30 525	525	970	2 005	3 330	3 730	4 575	5 815	5 820	3 750
Altersteilzeitbeschäftigte	360	-	-	-	-	-	-	-	15	345
Vollzeitäquivalent	38 325	3 440	4 210	3 465	3 460	3 615	4 565	6 100	5 855	3 620
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen</b>										
zusammen	3 975	595	520	310	340	320	470	590	500	325
Vollzeitbeschäftigte	2 510	595	495	205	150	120	180	305	270	190
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	1 460	.	25	105	195	200	290	290	230	130
Altersteilzeitbeschäftigte	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5
Vollzeitäquivalent	3 420	595	510	265	260	235	360	490	425	275
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>										
zusammen	47 585	3 070	4 055	3 970	4 535	4 870	6 005	7 960	7 895	5 225
Vollzeitbeschäftigte	18 165	2 545	3 110	2 070	1 395	1 340	1 715	2 430	2 290	1 265
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	29 070	525	945	1 900	3 140	3 530	4 290	5 530	5 595	3 620
Altersteilzeitbeschäftigte	355	-	-	-	-	-	-	-	15	340
Vollzeitäquivalent	34 905	2 845	3 695	3 200	3 200	3 380	4 205	5 610	5 430	3 345
<b>Männer</b>										
<b>Insgesamt</b>	30 935	1 755	2 150	2 565	2 765	2 700	3 465	5 325	5 845	4 360
Vollzeitbeschäftigte	27 960	1 650	1 985	2 385	2 575	2 470	3 175	4 910	5 300	3 515
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	2 765	105	165	180	190	230	290	420	535	645
Altersteilzeitbeschäftigte	210	-	-	-	-	-	-	-	10	200
Vollzeitäquivalent	29 675	1 705	2 080	2 495	2 695	2 615	3 360	5 160	5 630	3 935
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen</b>										
zusammen	5 465	335	445	435	485	425	580	830	1 045	890
Vollzeitbeschäftigte	5 285	335	440	430	475	410	555	815	995	830
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	165	.	.	5	10	15	20	15	45	50
Altersteilzeitbeschäftigte	15	-	-	-	-	-	-	-	5	10
Vollzeitäquivalent	5 410	335	440	435	480	420	575	825	1 030	865
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>										
zusammen	25 470	1 420	1 710	2 130	2 280	2 275	2 890	4 495	4 800	3 470
Vollzeitbeschäftigte	22 670	1 315	1 545	1 950	2 100	2 060	2 620	4 090	4 300	2 685
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	2 600	105	165	175	180	215	270	405	490	595
Altersteilzeitbeschäftigte	200	-	-	-	-	-	-	-	5	190
Vollzeitäquivalent	24 265	1 370	1 640	2 060	2 215	2 195	2 790	4 335	4 595	3 065

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

**T 4** Personal des öffentlichen Dienstes (Gemeinden/Gemeindeverbände) am 30.06.2019 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60 und älter
<b>Beschäftigte</b>										
<b>Insgesamt</b>	66 975	4 380	5 545	5 550	6 255	6 460	8 080	11 155	11 425	8 130
Vollzeitbeschäftigte	37 265	3 825	4 575	3 650	3 140	2 975	3 800	5 685	5 830	3 780
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	29 260	555	970	1 895	3 110	3 480	4 280	5 470	5 585	3 910
Altersteilzeitbeschäftigte	450	-	-	-	-	-	-	-	15	435
Vollzeitäquivalent	54 170	4 140	5 170	4 780	4 935	4 995	6 290	8 840	8 970	6 045
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen</b>										
zusammen	9 125	915	945	735	800	720	1 010	1 370	1 485	1 145
Vollzeitbeschäftigte	7 540	915	920	625	605	510	710	1 080	1 215	965
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	1 570	.	25	110	195	210	300	295	265	170
Altersteilzeitbeschäftigte	20	-	-	-	-	-	-	-	5	15
Vollzeitäquivalent	8 535	915	935	685	720	635	895	1 270	1 395	1 080
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>										
zusammen	57 850	3 465	4 600	4 815	5 455	5 735	7 070	9 785	9 940	6 980
Vollzeitbeschäftigte	29 725	2 915	3 660	3 025	2 535	2 465	3 090	4 605	4 615	2 815
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	27 690	555	940	1 790	2 915	3 270	3 980	5 175	5 320	3 740
Altersteilzeitbeschäftigte	430	-	-	-	-	-	-	-	10	420
Vollzeitäquivalent	45 635	3 225	4 235	4 095	4 220	4 360	5 395	7 570	7 575	4 965
<b>Frauen</b>										
<b>Insgesamt</b>	45 380	3 175	4 020	3 760	4 315	4 580	5 700	7 485	7 370	4 965
Vollzeitbeschäftigte	18 040	2 710	3 185	2 010	1 345	1 295	1 655	2 360	2 210	1 275
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	27 025	470	835	1 750	2 965	3 290	4 045	5 130	5 155	3 385
Altersteilzeitbeschäftigte	315	-	-	-	-	-	-	-	5	305
Vollzeitäquivalent	33 585	2 975	3 705	3 050	3 055	3 190	3 995	5 315	5 095	3 210
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen</b>										
zusammen	3 875	590	505	310	330	310	455	575	485	315
Vollzeitbeschäftigte	2 450	590	480	205	145	115	175	295	265	180
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	1 415	.	25	105	185	195	280	280	220	125
Altersteilzeitbeschäftigte	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5
Vollzeitäquivalent	3 335	590	495	265	255	230	345	480	410	265
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>										
zusammen	41 505	2 585	3 515	3 455	3 980	4 275	5 245	6 910	6 885	4 650
Vollzeitbeschäftigte	15 590	2 120	2 705	1 805	1 200	1 175	1 480	2 065	1 945	1 090
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	25 610	465	810	1 645	2 780	3 095	3 765	4 845	4 935	3 260
Altersteilzeitbeschäftigte	305	-	-	-	-	-	-	-	5	300
Vollzeitäquivalent	30 250	2 385	3 205	2 790	2 800	2 960	3 650	4 835	4 685	2 940
<b>Männer</b>										
<b>Insgesamt</b>	21 595	1 205	1 525	1 785	1 940	1 875	2 380	3 670	4 055	3 165
Vollzeitbeschäftigte	19 225	1 120	1 390	1 640	1 795	1 685	2 145	3 325	3 620	2 510
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	2 235	85	135	145	145	190	235	345	425	525
Altersteilzeitbeschäftigte	135	-	-	-	-	-	-	-	5	130
Vollzeitäquivalent	20 585	1 165	1 465	1 730	1 885	1 805	2 295	3 530	3 875	2 835
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen</b>										
zusammen	5 250	325	440	425	470	410	555	795	1 000	835
Vollzeitbeschäftigte	5 090	325	435	420	460	395	535	785	950	780
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	150	.	.	5	10	15	20	10	45	40
Altersteilzeitbeschäftigte	10	-	-	-	-	-	-	-	5	10
Vollzeitäquivalent	5 200	325	435	425	465	405	550	795	985	815
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>										
zusammen	16 345	880	1 085	1 360	1 470	1 465	1 825	2 870	3 055	2 330
Vollzeitbeschäftigte	14 135	795	955	1 220	1 335	1 290	1 610	2 540	2 670	1 725
Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>	2 080	85	130	140	135	175	215	330	385	485
Altersteilzeitbeschäftigte	125	-	-	-	-	-	-	-	5	120
Vollzeitäquivalent	15 385	840	1 030	1 310	1 415	1 400	1 745	2 735	2 890	2 020

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

**T 5** Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2019 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)

Beschäftigungsverhältnis Einstufung	Landesbereich (Ohne Sozialversicherung)				Sozialversicherung unter Landesaufsicht
	Insgesamt	Kernhaushalt	Sonderrechnungen	Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	
<b>Beschäftigte</b>					
<b>Insgesamt</b>	100 915	75 885	7 355	17 680	5 350
darunter in Ausbildung	6 965	5 895	215	855	230
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen<sup>1)</sup></b>	62 120	59 190	1 415	1 515	570
Bes0 B <sup>2)</sup>	230	220	10	5	5
Bes0 R	1 270	1 270	-	-	-
Bes0 C, W	1 680	665	5	1 010	-
A16 - A13	25 645	24 925	385	335	95
A12 - A9	24 515	23 505	870	140	400
A8 - A5	3 680	3 585	80	20	10
A4	80	80	-	-	-
In Ausbildung	5 025	4 945	70	10	55
<b>Arbeitnehmer/-innen<sup>3)</sup></b>	38 795	16 695	5 935	16 165	4 785
E15Ü - E13 TV-L <sup>4)</sup>	8 685	3 005	460	5 220	330
E12 - E9 TV-L	11 155	6 290	2 145	2 720	2 405
E 8 - E5 TV-L	11 260	5 560	2 840	2 860	1 075
E 4 - E1 TV-L	1 955	770	80	1 105	215
Beschäftigte in Pflege <sup>5)</sup>	3 030	35	-	3 000	70
Sonstige <sup>6)</sup>	770	90	260	420	520
In Ausbildung	1 940	950	145	845	170
<b>Frauen</b>					
<b>Insgesamt</b>	53 385	41 490	1 820	10 075	3 520
darunter in Ausbildung	3 905	3 245	55	605	170
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen<sup>1)</sup></b>	31 420	30 680	290	445	290
Bes0 B <sup>2)</sup>	70	65	.	5	.
Bes0 R	615	615	-	-	-
Bes0 C, W	375	155	.	225	-
A16 - A13	13 720	13 540	80	105	40
A12 - A9	12 235	11 995	140	100	200
A8 - A5	1 630	1 585	35	15	10
A4	15	15	-	-	-
In Ausbildung	2 755	2 720	30	5	40
<b>Arbeitnehmer/-innen<sup>3)</sup></b>	21 965	10 805	1 530	9 630	3 230
E15Ü - E13 TV-L <sup>4)</sup>	4 235	1 735	205	2 295	155
E12 - E9 TV-L	6 215	3 965	595	1 655	1 615
E 8 - E5 TV-L	6 530	4 055	560	1 915	865
E 4 - E1 TV-L	1 240	455	40	745	190
Beschäftigte in Pflege <sup>5)</sup>	2 265	25	-	2 240	65
Sonstige <sup>6)</sup>	330	45	110	175	210
In Ausbildung	1 150	525	20	600	130
<b>Männer</b>					
<b>Insgesamt</b>	47 535	34 395	5 535	7 600	1 830
darunter in Ausbildung	3 060	2 650	165	250	60
<b>Beamte/-innen und Richter/-innen<sup>1)</sup></b>	30 705	28 510	1 125	1 070	280
Bes0 B <sup>2)</sup>	160	155	5	.	5
Bes0 R	655	655	-	-	-
Bes0 C, W	1 300	510	5	785	-
A16 - A13	11 925	11 385	305	230	55
A12 - A9	12 280	11 510	725	40	200
A8 - A5	2 050	2 000	45	5	.
A4	65	65	-	-	-
In Ausbildung	2 270	2 225	40	5	20
<b>Arbeitnehmer/-innen<sup>3)</sup></b>	16 830	5 890	4 405	6 535	1 555
E15Ü - E13 TV-L <sup>4)</sup>	4 450	1 270	255	2 920	175
E12 - E9 TV-L	4 940	2 320	1 555	1 065	790
E 8 - E5 TV-L	4 730	1 505	2 280	945	210
E 4 - E1 TV-L	715	315	45	360	25
Beschäftigte in Pflege <sup>5)</sup>	765	10	-	755	5
Sonstige <sup>6)</sup>	440	45	150	245	310
In Ausbildung	795	425	125	245	40

1 Mit Grundgehältern der Besoldungsordnung A, B, C, W und R - 2 Einschließlich Bezieherinnen/ Bezieher von Amtsgehalt. - 3 Einschl. Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherung. -

4 Einschließlich außertarifliche Angestellte. - 5 Beschäftigte in der Pflege, die nach den Entgeltgruppen der P-Tabelle (TVöD) oder der Kr-Anwendungstabelle (TV-L) eingruppiert sind.

6 Beinhaltet alle Tarifverträge, die nicht dem Tarifvertrag für den öffentl. Dienst der Länder (TV-L) zugeordnet wurden und einzelvertragliche Beschäftigungsverhältnisse.

**T 6** Personal des öffentlichen Dienstes (kommunaler Bereich) am 30.06.2019 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)

Beschäftigungsverhältnis Einstufung	Insgesamt	Kernhaushalt der Gemeinden/ Gemeindeverbände	Sonderrechnungen der Gemeinden/ Gemeindeverbände	Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform (kommunaler Bereich) und der Zweckverbände
<b>Beschäftigte</b>				
<b>Insgesamt</b>	68 000	54 170	8 170	5 660
darunter in Ausbildung	2 675	2 120	320	240
<b>Beamte/-innen<sup>1)</sup></b>	8 830	8 535	220	75
Bes0 B	225	225	-	.
A16 - A13	1 240	1 150	65	20
A12 - A9	5 025	4 855	120	50
A8 - A5	1 560	1 535	20	5
A4	-	-	-	-
In Ausbildung	775	770	10	.
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>	59 175	45 635	7 955	5 585
E15Ü - E13 TV-öD <sup>2)</sup>	1 065	520	225	325
E12 - E9 TV-öD	14 745	12 150	1 490	1 105
E 8 - E5 TV-öD	30 730	24 105	3 935	2 690
E 4 - E1 TV-öD	8 905	6 915	1 510	485
Beschäftigte in Pflege <sup>3)</sup>	1 190	10	470	710
Sonstige <sup>4)</sup>	640	585	15	40
In Ausbildung	1 900	1 350	310	235
<b>Frauen</b>				
<b>Insgesamt</b>	38 325	33 585	2 195	2 545
darunter in Ausbildung	1 740	1 460	155	125
<b>Beamte/-innen<sup>1)</sup></b>	3 420	3 335	65	20
Bes0 B	25	25	-	-
A16 - A13	325	315	5	.
A12 - A9	2 095	2 040	40	15
A8 - A5	480	465	15	.
A4	-	-	-	-
In Ausbildung	490	490	5	.
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>	34 905	30 250	2 130	2 525
E15Ü - E13 TV-öD <sup>2)</sup>	465	245	70	150
E12 - E9 TV-öD	8 175	7 230	445	500
E 8 - E5 TV-öD	18 415	16 505	875	1 040
E 4 - E1 TV-öD	5 405	4 985	195	220
Beschäftigte in Pflege <sup>3)</sup>	870	10	395	465
Sonstige <sup>4)</sup>	330	300	5	25
In Ausbildung	1 245	975	150	125
<b>Männer</b>				
<b>Insgesamt</b>	29 675	20 585	5 975	3 115
darunter in Ausbildung	935	660	165	115
<b>Beamte/-innen<sup>1)</sup></b>	5 410	5 200	155	55
Bes0 B	200	200	-	.
A16 - A13	915	835	60	15
A12 - A9	2 930	2 815	80	35
A8 - A5	1 080	1 070	10	.
A4	-	-	-	-
In Ausbildung	285	280	5	.
<b>Arbeitnehmer/-innen</b>	24 265	15 385	5 825	3 060
E15Ü - E13 TV-öD <sup>2)</sup>	600	275	155	175
E12 - E9 TV-öD	6 570	4 920	1 045	605
E 8 - E5 TV-öD	12 315	7 600	3 065	1 650
E 4 - E1 TV-öD	3 500	1 925	1 315	260
Beschäftigte in Pflege <sup>3)</sup>	320	.	75	245
Sonstige <sup>4)</sup>	310	285	10	15
In Ausbildung	650	380	160	115

1 Mit Grundgehältern der Besoldungsordnungen A und B (beinhalten aufsteigende/ feste Grundgehälter für Beamtinnen/ Beamte).

2 Einschließlich außertarifliche Angestellte.

3 Beschäftigte in der Pflege, die nach den Entgeltgruppen der P-Tabelle (TVöD) oder der Kr-Anwendungstabelle (TV-L) eingruppiert sind.

4 Beinhaltet alle Tarifverträge, die nicht dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) zugeordnet wurden und einzelvertragliche Beschäftigungsverhältnisse.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.